

Frage der Uebernahme neuerer und neuester Texte der MGH. durch die "Denkmäler" ins Benehmen setzen besonders unter den Gesichtspunkten, daß bei den von Reichsinstitut selbst geplanten und geförderten "Denkmälern" die Qualität unbedingt leiden muß, wenn ihnen die neueren und neuesten Texte verschlossen bleiben, und daß die "Denkmäler" doch etwas ganz anderes sind, als die eigentlich wissenschaftlichen Ausgaben der MGH. und des Reichsinstituts. Wenn Sie mir also in dieser Frage Ihre allgemeine Stellungnahme mitteilen könnten auf Grund der Tatsache, daß der Verlag nach Ihrem Wunsche das Unternehmen erscheinen lassen will "In Verbindung mit dem Reichsinstitut" usw., so würde das die Inangriffnahme der Einzelarbeit durch mich erleichtern und eigentlich erst möglich machen. Ich wäre Ihnen daher dankbar, wenn Sie mir nach Klärung dieser Fragen mitteilen könnten, wie es mit der Möglichkeit der Uebernahme solcher neuerer Texte durch die Denkmäler nach Ihrer Meinung bei der jetzt bestehenden Sachlage steht.

Was die zu vermeidende Verwegnahme von geplanten Neuauflagen durch die "Denkmäler" angeht, so können ja eigentlich wissenschaftliche Neuauflagen durch diese überhaupt nicht in Betracht, und ist eigentlich eine Konkurrenz für das Reichsinstitut und seine verschiedenen Serien durch die "Denkmäler" gar nicht möglich. Was den Arnold von Lübeck anbelangt, so kann ich von ihm mit seinen acht Hss., nachdem meine alten Kollationen einstweilen nicht auffindbar sind, eine wissenschaftliche Neuauflage für die MG. unter gar keinen Umständen mehr machen. Und sonst ist ja wohl auch niemand da, der eine solche Ausgabe beabsichtigen würde oder auch nur machen könnte. Dagegen eine Hereinnahme in die Denkmäler durch mich, mit einer leichten Nachprüfung des Textes und einer neuen Uebersetzung (von der ich ca drei Bücher bereits angefertigt habe) würde im Zuge meiner älteren Adam- und Helbold-Ausgaben liegen und für mich ein befriedigender Abschluß meiner Tätigkeit für diese niederdeutsch-lateinischen Schriftsteller sein. Ich glaube, daß nach der ganzen Sachlage ernsthafte Bedenken gegen die (bereits angekündigte) Aufnahme des Arnold von Lübeck in die "Denkmäler" kaum bestehen können und Sie das nicht als eine Beeinträchtigung irgend welcher Interessen des Reichsinstituts anzusehen brauchen. Sonst wüßte ich überhaupt nicht, welche von Ihnen geplanten Neuauflagen wir Ihnen sollten verwegnehmen wollen; wenn sich das doch irgendwie ergeben sollte, so wird sich das ja bei dem Plane der Sammlung im einzelnen zeigen und da besprochen werden können. (den 23. VII. Allenfalls bei der Bertholdfortsetzung des Hermann von Reichenau, die in dem Plane des Verlages enthalten ist, könnten solche Schwierigkeiten entstehen. Aber ich sollte denken, da wir keinerlei Varianten und wissenschaftliche Textbegründung bringen und da die Denkmäler "In Verbindung mit dem Reichsinstitut" erscheinen, sollten sich die Schwierigkeiten auch hier überwinden lassen.

Was nun die Frage der Mitarbeiter angeht, so habe ich von dem Verlag eine Anzahl Briefe erhalten, in denen sich die verschiedensten Herren, auch einige Damen, auf den Aufruf des Verlages hin zur Uebernahme von Uebersetzungen melden. Es sind das zum Teil alte Herren, Oberlehrer, aber auch Amtsgerichtsräte und ähnliches, außer Diensten, die das als Liebhaberei und zur Beschäftigung machen möchten, zum Teil auch durchaus ernsthafte Bewerber und Bewerberinnen. Ich kann das erst allmählich sichten und da evtl. einiges verteilen, wobei ich bedenke, da ich doch alle Texte und Uebersetzungen nachprüfe, daß ich schon den einen oder anderen Bewerber auch mit verkraften kann, der vielleicht an sich nicht erstklassig ist, aber etwa langjähriges Mitglied der Subskriptionsgemeinschaft oder sonst den Verlag nahegehend. Zwei dauernde Mitarbeiter des Verlages, Herr Dr. G. Schumann und Herr Dr. Riederer, haben schon eine Anzahl Texte übernommen, von Herrn Dr. Riederer habe ich schon einiges nachgeprüft und für durchaus brauchbar befunden.